

Franckesche Stiftungen zu Halle

Den ewig-währenden Segen Gottes/ aus den Worten Davids I. Paral. XVIII. 27. Was du Herr segnest/ das ist gesegnet ewiglich

Ernst, Johann Nikolaus

Stargardt, [1702?]

VD18 13133349

Die Erste Aria, so zum Anfang abgesungen wird.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219444

Die Erste Aria, so zum Anfang abgesungen wird.



I.

Wunder-Gott / Du höchstes Wesen /
Und grosser Ursprung aller Welt!
Wie läßt sich Deine All-Krafft lesen
An dem / was Erd und Himmel hält?
O HERR! was Du gebenedeyt /
Und Deine Seegens-Lippen küssen /
Gedenket in die Ewigkeit /
Und muß von Heyl und Segen fließen.

2.

Du bleibest in die Ewigkeiten /
Zerfällt gleich alles Himmels-Heer:
So schadet auch kein Fluß der Zeiten /
Und hemmt Dein volles Seegen-Meer.
Drumb HERR was Du gebenedeyt /
Und Deine Seegens-Lippen küssen /
Gedenket in die Ewigkeit /
Und muß von Heyl und Segen fließen.

3.

Durch JESUM ströhmeth Dein Gedenken /
Durch JESUM will Dein Wunder-Schluss
Die Welt von Noth und Fluch befreien;
Durch Ihn erhält man Deinen Kuß.
Denn heists: Was Du gebenedeyt /
Und JESUS Seegens-Lippen küssen /
Gedenket in die Ewigkeit /
Und muß von Heil und Segen fließen.

4. Ob

4.

Ob schon die Welt mit Grimm und Fluchen /
Den Segens-Kindern widerspricht ;
Vergebens ist ihr freches Suchen /
Ihr Laster-Hauch bekleibt doch nicht.
Denn HERR was du gebenedeyt /
Und deine Segens-Lippen küssen /
Gedeyet in die Ewigkeit /
Und muß von Heyl und Segen fließen.

5.

Will dort das Haupt der Moabiten /
Sich mit gedingten Fluch bemühen /
Zu stören Jacobs Segens-Hütten /
Muß er mit leeren Streich abziehen.
Denn HERR was du gebenedeyt /
Und deine Segens-Lippen küssen /
Gedeyet in die Ewigkeit /
Und muß von Heyl und Segen fließen.

6.

Nun HERR / wir haben auch genossen /
Was uns dein Füll-Horn zugedacht ;
Ein grosses Heyl ist uns geflossen /
Das unsre Seelen frölich macht.
Denn was du uns gebenedeyt /
Und deine Segens-Lippen küssen /
Gedeyet in die Ewigkeit /
Und muß von Heyl und Segen fließen.

A 2

7. Ino

7.

Indem die Sonne / unsrer Erden /
Des (a) Benedicti Tag gemacht /
Hat jeder können innen werden /
Was deine Güte uns gebracht.
O HERR! was du uns benedeyt /
Und Deine Seegens-Lippen küssen /
Gedenket in die Ewigkeit /
Und muß von Heil und Seegen fließen.

8.

So laßet uns den HERRn preisen /
Laßt schallen (b) Deo gratias,
Erhebt Ihn mit gebückten Weisen /
Und lobet Ihn ohn Unterlaß.
Denn was der HERR uns benedeyt /
Und seine Seegens-Lippen küssen /
Gedenket in die Ewigkeit /
Und muß von Heil und Seegen fließen.

9.

Gieß ferner deine Seegens-Kräfte
Auff unser niedres Schulen-Feld;
Laß thauen Deine Manna-Säfte /
Daß unser Wachsthum sich erhält:
Wenn Du uns so gebenedeyt /
Und Deine Seegens-Lippen küssen /
So werden wir in Ewigkeit
Von Heil und Seegen überfließen.

- (a) War der Tag / da Sr. Königl. Maytt. durch höchst-verordnete Inspecto-
res die Königl. privilegirte Schule confirmiren ließ.
(b) Der folgende Tag führte den Namen Deo gratias.